

(1547—1) Nr. 2818.

Erinnerung

an Margareth Oman und Valentin Jan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Margareth Oman und Valentin Jan hiermit erinnert:

Es habe Rancianila Bezerek von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung der Margareth Oman aus dem Schuldscheine vom 24. August 1816 per 99 fl. 6 kr. C. M. c. s. c. und der Forderung des Valentin Jan aus dem Schuldscheine vom 22. October 1816 per 380 fl. c. s. c. sub praes. 28. Juni 1871, Z. 2818, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

26. September 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Juni 1871.

(1804—1) Nr. 2758.

Executive

Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl von Prevoje die executive Versteigerung der der Margareth Smul gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstätten sub Urb.-Nr. 587 1/2 vorkommenden, zu Wir liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. September, die zweite auf den 2. October und die dritte auf den 3. November 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Juli 1871.

(1779—2) Nr. 517.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kovacic von Uzmane Hs.-Nr. 4, Bezirk Großschlach, gegen Valentin Klancar von Leschno Hs.-Nr. 4 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Mai 1869, Z. 2401, schuldigen 129 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Radlisch sub Urb.-Nr. 345 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 720 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

28. August, 28. September und 28. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten April 1871.

(1791—2) Nr. 4810.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Prime von Feistritz Nr. 57 gegen Johann Kastele von Dobropole Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. März 1870, Z. 2150, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Dornegg pag. 216 sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

29. August, 29. September und 31. October 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juli 1871.

(1703—2) Nr. 2540.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Suda von Haberle gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 236/12 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den 28. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

(1774—2) Nr. 2147.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 5. Mai 1871, Nr. 1278, wird bekannt gegeben, daß die erste auf heute angeordnete executive Feilbietung der dem Herrn Ferdinand Edl. v. Kleinmayr von Seisenberg gehörigen Realitäten, als der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII, Fol. 12 vorkommenden, am Gurkflusse zu Seisenberg gelegenen, gerichtlich auf 10.471 fl. 64 kr. bewerteten Papiermühle und der im nämlichen Grundbuche sub Tom. I Rectif.-Nr. 19 vorkommenden, zu Seisenberg gelegenen Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4005 fl. ö. W. über Ansuchen des Herrn Executionärs als obgethan erklärt worden ist und am

26. August d. 3., Vormittag 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietungstagatzung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. Juli 1871.

(1641—2) Nr. 2799.

Erinnerung

an Mathias Zugl von Dobravic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Zugl von Dobravic Nr. 18 hiermit erinnert:

Es habe Georg Klepec von Dobravic Nr. 34 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. c. s. c. sub praes. 2. Mai 1871, Z. 2153, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

30 August d. 3., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Martin Zugl von Dobravic Nr. 22 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 8. Mai 1871.

(1672—2) Nr. 2291.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Jakob Arko in Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 5996 fl. geschätzten Realitäten wegen aus dem Steuer-Rückstandsausweise vom 28. December 1869 schuldigen 149 fl. 67 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den 23. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Mai 1871.

(1638—2) Nr. 2058.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Anton Hou von Podcerko wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1869, Z. 3769, schuldigen 158 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

26. August, 28. September und 28. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juni 1871.

(1642—2) Nr. 3414.

Erinnerung

an Stefan Maleric von Mladica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Maleric von Mladica hiermit erinnert:

Es habe Maria Petric von Mladica wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 12 fl. 60 kr. c. s. c. sub praes. 23. Mai 1871, Z. 3414, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

30 August 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Bohann Fuchs von Semie als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 25. Mai 1871.

(1704—2) Nr. 2367.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Hradec von Haberle gehörigen, gerichtlich auf 296 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 230 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. August, die zweite auf den 22. September und die dritte auf den 25. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juli 1871.

(1702—2) Nr. 2281.

Executive Realitäten=Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Suda von Haberle gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. August, die zweite auf den 22. September und die dritte auf den 24. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juli 1871.

Sonntag den 6. August in Leopoldsdorf großes Concert

Tanzkränzchen

wobei die Musik des 79. Inf.-Reg. Graf Hayn die neuesten Opern- und Tanzpiessen vortragen wird. Um 9 Uhr Grosses Potpourri, zusammengestellt vom Kapellmeister Herrn Georg Schantl, und bengalische Gartenbeleuchtung. Anfang 5 Uhr. — Entree 10 Kr.

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“ Diese vom Staate Hamburg garantierte grosse Geldlotterie verdient besondere Beachtung.

Sie enthält Gewinne von über 1 Mil. 360.000 Thaler

In dieser vortheilhaften Geld-Lotterie von nur 42.100 Los werden in wenigen Monaten in 5 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entzogen, nämlich 1 Gewinn eventuell 100.000 Thaler, speciell eventuell 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 4800, 2 mal 4000, 4 mal 3200, 5 mal 2400, 11 mal 2000, 2 mal 1600, 26 mal 1200, 104 mal 800, 4 mal 600, 3 mal 480, 154 mal 400, 204 mal 200, 2 mal 120, 299 mal 80, 11.608 mal 44, 40, 8060 à 20, 12, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der dritten Abtheilung ist amtlich auf den 9. und 10. August d. J. festgestellt und ist der Renov.-Preis hierzu diesmal nur 10 fl. 50 kr., oder 5 fl. 25 kr., oder 2 fl. 65 kr., oder 1 fl. 35 kr. in österreichischen Banknoten und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages, selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (1785-3)

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte die grössten Hauptgewinne von Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc. laut amtlichen Gewinnlisten ausbezahlt habe.

Jüngst am 19. Juli d. J. habe schon wieder den allergrössten Hauptgewinn laut offizieller Ziehungsliste auf Nr. 2772 ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Ein Realschüler,

der das Studiren nicht fortsetzen will, findet in einer Handlung am hiesigen Plage gute Aufnahme. (1818)

Näheres in der Expedition.

Apotheken-Provisorat.

Für die Apotheke in der Stadt Tschernembl wird ein Provisor acceptirt. Auch ist diese Apotheke zu verpachten oder zu verkaufen. (1787-3)

Zugleich werden ein Assistent und ein Praktikant für Pharmacie aufgenommen. Näheres darüber Apotheke zu Möttling, Unterkrain.

Weisser

flüssiger Leim

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Stork, Pappendekel, Papier u. s. w. Vorräthig à Flacon 24 Kreuzer bei W. Mayer, Apotheker in Laibach. (1439-7)

Advertisement for Tilhemsdorfer Malzextract-BONBONS with an illustration of the product packaging.

mit Rücksicht auf die Aussprüche von Oppolzer u. Sella, Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen Malzbonsbons von Fexer, Schmidt, Leitner, Hoff &c. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr. Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedentendster Lungenkliner.

Anerkennung.

L'epros im Arader Comitete, 25. Mai 1870.

„Bitte um Ihren bei Brustleiden als Heilmittel anerkannten Malzextract nebst Malzextract-Bonbons und Malzextract-Chocolade etc. J. Czárán.“

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk) Rundschafstplatz — bei Herrn Johann Perdan — und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschitz. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten. Wilhelmadorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co. (637-15) (Wien.)

K. k. priv. allgemeine

österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. August 1871 stattgehabten zwölften Ziehung der 5%igen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden folgende Stücke gezogen:

- List of lottery numbers for the 50-year bonds, including serial numbers and drawn values.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 2. November 1871 an bei allen Agenten der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralcassa in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der Cassa der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

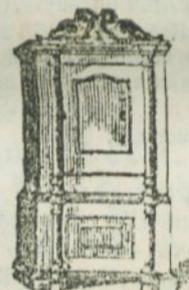
Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

- List of undrawn lottery numbers for the 50-year bonds.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209-13)

Wiese & Comp., Kassenfabrikanten in Wien,



Haupt-Niederlage: Ferdinandsstrasse Nr. 18, empfehlen ihre neuen verbesserten, doppelt feuerfesten, gegen Einbruch sicheren Kassen, zu nachstehenden herabgesetzten festen Fabrikpreisen: ... Verpackung und Expedition zur Bahn oder Schiff inbegriffen. Zeichnungen franco und gratis. Die Kassen sind mit 2 Garnituren Schlüssel versehen. Das Haupt- oder Mittelschloß entweder amerikanisches Princip oder Bramahschloß. — Briefliche Aufträge aus der Provinz werden prompt gegen Nachnahme oder Einsendung des Geldbetrages effectuirt von (1553-5)

Wiese & Comp., Kassenfabrikanten in Wien. Haupt-Niederlage: Leopoldstadt, Ferdinandsstrasse Nr. 18.

V. F. GERBER

168 zum „Kaiser Ferdinand“ 168 nächst der Hradetzky-Brücke

empfeilt sein neu eingerichtetes Lager von Tuch-, Manufactur-, Leinen- und Modewaaren und versichert solide und reelle Bedienung.

Commissionen auf allenfalls nicht vorräthige Artikel in Seide, Wolle, Leinen werden bereitwilligst übernommen und bestens besorgt.

Muster-Collectionen werden auf Verlangen zugeschickt, Aufträge aus der Provinz prompt ausgeführt. (1784-2)

1. August 1871.

Hochachtungsvoll

V. F. Gerber.

Gesunde Zähne!

Zur Reinigung und Gefunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches eignet sich das Anatherin-Mundwasser von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weinsteinbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten), nach kurzem Gebrauche lindert und ihnen Einhalt thut.

Preis per Flacon fl. 1.40 ö. W. (3-3)

Stets echt zu beziehen durch folgende Depots:

- List of pharmacies and depots for Anatherin mouthwater across various regions.

Ankündigung.

Zu des Befertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichts mit dem Veröffentlichungsrechte autorisirten Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1871/72

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorlesung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock. (1770-1)

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.